

Der Hebräerbrief – Teil XII

(Kap. 12,1-13,8)

Aufbau des Hebräerbriefes

I. Die Erhabenheit des Messias (1,1 – 7,28)

II. Die Erhabenheit des messianischen Bundes (8,1 – 10,18)

III. Die Erhabenheit des messianischen Glaubensweges (10,19 – 13,25)

1. Jesus und der neue Weg ins himmlische Heiligtum (10,19-22)

Einschub IV: Warnung vor Abfall: Der bessere und bleibende Besitz (10,23-34)

2. Jesus, der Anfänger und Vollender des Glaubens (10,35-12,11)

Einschub V: Warnung vor Abfall: Verbundenheit mit dem himmlischen Jerusalem (12,12 – 13,7)

3. Jesus und der Weg hinaus aus dem Lager (13,8-16)

Einschub VI (Schlussermahnung): Jesus, der grosse Hirte der Schafe (13,17-25)

Kapitel 12

- V1: Die Gläubigen des AT sitzen als riesige Schar in den Zuschauerrängen der Arena und sind uns Gläubigen der Gnadenzeit eine Ermutigung, um in der Rennbahn zu laufen. Wenn sie es schon geschafft haben, wieviel mehr wir, die wir das vollkommene Beispiel des HERRN Jesus vor Augen haben dürfen. Aber aufgepasst: Beim Laufen darf man keine Belastung mit sich tragen (Sorgen, unnötige Dinge, die man sich aufbürdet). Man muss auch aufpassen, dass nichts zwischen die Beine gerät, das uns zu Fall bringen könnte.
- V2: Der Herr Jesus ist uns mit seinem vollkommenen Beispiel vorausgegangen (→ „Anfänger des Glaubens“ = einer, der in einer Sache den ersten Schritt tut und anderen vorausgeht [Fussn. Elberfelder 1905]). Er hat über die Leiden hinaus nach vorne geschaut auf die wunderbare Zukunft, die Leiden auf sich genommen und das Ziel erreicht (→ „Vollender des Glaubens“). „hinschauen“ = griech. *aphorao* = „wegschauen von allem anderen auf einen Punkt“ = fixiert auf nur etwas hinblicken
- V3: „betrachten“ = griech. *analogizomai* = betrachten, überlegen, berechnen, bedenken, vergleichen. Der Herr Jesus hat die üblen Gegenreden seiner Feinde erduldet. Sein Beispiel soll uns Mut geben.
- V4: Bei den Hebräern kam es bis dahin noch nicht soweit, dass jemand als Märtyrer sterben musste.
- V5-6: Den Hebräern war nicht mehr bewusst, dass ihre Leiden aus der Liebe des Vaters hervorkamen und zur Erziehung im Glauben diente, gemäss Spr 3,11.12. Sie sollten diese Erziehung nicht verachten wie die Stoiker, die Leiden gefühllos ertragen wollten, aber sie sollten sich auch nicht willenlos fallen lassen.
- V7: Ihre Leiden waren nicht ein Gericht Gottes, sondern notwendige Erziehung, die ganz normal ist für alle Gläubigen.
- V8: Kinder Gottes müssen erzogen werden. Bastarde / illegale Kinder sind Menschen, die keine anerkannte Kindesstellung haben (→ blosse christliche Bekenner).

- V9: Wir kennen Züchtigung aus der Erfahrung in der Kindheit: Unsere Väter haben uns zuweilen auch bestraft, und wir haben das so akzeptiert. Darum sollten wir umso mehr die Erziehung Gottes akzeptieren.
- V10: Die Erziehungsmassnahmen der natürlichen Väter waren nicht immer optimal. Sie taten es wie es nach ihrem menschlichen Dafürhalten richtig war. Aber bei Gott ist es ganz anders: Seine Massnahmen sind perfekt und stets zum bleibenden Segen.
- V11: *Einschub V*: Warnung vor Abfall: Verbundenheit mit dem himmlischen Jerusalem (12,12 – 13,7)
An Leiden kann man sich niemals freuen. Leiden sind schwierig. Aber wir wissen, dass sie gute geistliche Ergebnisse bringen.
- V12: Zitat aus Jes 35,3. Wir sollen uns eben nicht fallen lassen, sondern mutig vorangehen.
- V13: Zitat aus Spr 4,26. Wir sollen uns auf das Vorangehen ausrichten, und darauf achten, dass solche, die keine Kraft haben, gestärkt und ermutigt werden.
- V14: Der Friede hat schnelle Beine. So schnell geht er uns verloren. Darum braucht es höchste Anstrengung, damit er erhalten bleibt. In der praktischen Heiligkeit müssen wir stets Fortschritte machen. Heiligkeit ist grundsätzlich fundamental. Nur durch die grundsätzliche Heiligung gemäss Heb 10,14a wird ein Mensch gerettet. Beachte den Unterschied zwischen stellungsmässiger Heiligkeit und praktischer Heiligkeit! Die, die grundsätzlich durch die echte Bekehrung vollkommen gemacht worden sind durch das Werk Christi, sollen auch tagtäglich in der praktischen Heiligung voranschreiten.
- V15: Es bestand die Gefahr, dass gewisse Hebräer gar nicht echt bekehrt waren. Solche leiden dann an mangelnder Gnade. Wenn sie dann eines Tages abfallen, wäre das mit Verbitterung verbunden. Das würde auch zu grosser Beunruhigung in der Gemeinde beitragen.
- V16: Esaus Unglaube ist eine Warnung für alle christlichen Bekenner: Esau kannte die Wahrheit, aber er verwarf sie bewusst und verachtete sie.
- V17: Es reute ihn später, dass er den irdischen Gewinn des Segens nicht erlangte. Er weinte um den Verlust des Segens, aber bereute nicht seine Sünde des Unglaubens.
- V18: Die mit dem Messias Jesus verbundenen Gläubigen stehen nicht mehr unter dem Gesetz des Sinais. Sie stehen nicht in Verbindung mit diesem Berg und alle den erschreckenden Erscheinungen bei der Gesetzgebung. Diese Erscheinungen kündigten den Fluch des Gesetzes an, der unweigerlich über alle kommen sollte, die unter Gesetz standen (vgl. Gal 3,10-13).
- V19: Gottes akustisch hörbare Stimme, die die 10 Gebote verkündigten war für die Zuhörer zutiefst erschreckend.
- V20: Die Heiligkeit Gottes war unerträglich für die Israeliten am Sinai. Zitat: 2Mo 19,13.
- V21: Selbst Mose empfand furchtbare Angst bei der Gesetzgebung (5Mo 9,19).
- V22: Die an den Messias Jesus Glaubenden stehen in Verbindung mit dem himmlischen Berg Zion, dem himmlischen Tempelberg (vgl. Hes 28,14; Off 11,19). Sie werden einmal erleben wie die gesamte Schar von Hunderten von Millionen Engeln die Gemeinde in ihrer Mitte umstehen und bewundern werden (Off 5,11-14). [Die 24 Ältesten (Könige und Priester) repräsentieren die Gemeinde im Himmel.] «allgemeine Versammlung» = griech. *panegyris* = «Festversammlung» = die Versammlung der Engel im Himmel.
- V23: „die Versammlung der Erstgeborenen“ = die *ekklesia* der Erstgeborenen = die Gemeinde, die den höchsten Plan unter allen Geschöpfen einnimmt im Heilsplan Gottes! Gott steht als Richter an der allerhöchsten Stelle über Menschen und Engeln. Mit ihm ist die Gemeinde verbunden! „die Geister der vollendeten Gerechten“ = die einst verstorbenen Gläubigen (aus AT und NT), die aber durch die Auferstehung zur Vollendung gelangen werden.

- V24: Der Messias Jesus hat den neuen Bund möglich gemacht. Sein Blut ermöglicht Vergebung und Versöhnung, im Gegensatz zum Blut Abels, das lediglich nach gerechter Vergeltung schrie.
- V25: Es war schlimm, wenn Israeliten damals am Sinai Gott ablehnten, der das Gesetz verkündigte. Aber es ist noch schlimmer, wenn man heute als Bekenner Gott ablehnt, der vom Himmel her den neutestamentlichen Autoren die Botschaft der Gnade eingab.
- V26: Gottes Stimme erschütterte am Sinai die Erde. Doch in Haggai 2,6 ist die künftige Erschütterung von Himmel und Erde angekündigt.
- V27: Hag 2,6 weist auf die Auflösung des Universums hin (2Pet 3,7.10.12). Dann wird nur noch das bleiben, was Gottes Verheissung hat, dass es nie vergehen wird.
- V28: Die Gläubigen werden Anteil haben an dem ewigen Königreich des Herrn Jesus (2Pet 1,11). Das ermutigt uns, schon jetzt Gott treu zu dienen in einer gefallenen Schöpfung.
- V29: Zitat aus 5Mo 4,24. Im treuen Dienst für Gott muss uns stets seine unbestechliche Heiligkeit vor den Augen unserer Herzen stehen.

Kapitel 13

- V1: Die Verse 1-6 sprechen über 7 verschiedene Arten von Liebe (4 sind positiv, 3 negativ).
- «Bruderliebe» = griech. *philadelphia* = Kennzeichen der Erlösten (Joh 13,34-35).
- V2: «Gastfreundschaft» = griech. *philoxenia* = w. Liebe zu Fremden. Abraham und Lot haben ohne ihr Wissen Engel beherbergt, die sie für fremde Menschen hielten, die auf der Durchreise waren (1Mo 18 und 19).
- V3: Hier geht es um Liebe zu den Erlösten, die um ihres Glaubens willen verfolgt sind. Man soll sich in sie hineinfühlen, indem wir uns vor Augen fühlen, wie schnell wir uns körperlich schwach fühlen, und wie sich dies jeweils schwierig auf unser Gemüt auswirkt.
- V4: Hier geht es um eheliche Liebe. Die Ehe besteht aus vielen verschiedenen Bereichen. Es gibt keinen Bereich, der irgendwie minderwertig wäre. Dies gilt insbesondere für die Sexualität in der Ehe. Dieser Bereich muss unbedingt rein erhalten werden und darf durch nichts beschmutzt werden.
Es gibt auch unerlaubte Liebe durch ausserehelich Sexualität. Das nennt die Bibel verurteilend «Hurerei». Ferner gibt es auch Liebe neben der Ehe. Das ist Ehebruch. Gott wird diese unerlaubten Formen von Liebe durch Gericht bestrafen, hier im Leben auf Erden und auch in der Ewigkeit.
- V5: «Geldliebe» = *philargyria*. Eine weitere sündige Art von Liebe ist die Geldliebe. «Genügsamkeit» (Dankbarkeit für das, was man hat) ist ein Schutz gegen diese Sünde. Die Verheissung an Josua (5Mo 31,6; Jos 1,5) dürfen wir direkt auch auf uns anwenden. = wichtiger Hinweis zum Umgang mit dem AT!
- V6: Auch das Wort aus Ps 118,6 gilt ebenso den Gläubigen der NT-Zeit!
- V7: «Führer» (13,7.17.21) bezeichnet Gläubige mit einer moralischen Autorität, die überörtlich dienen (vgl. Apg 15,22.26.27). Einige von diesen Brüdern der Anfangszeit waren zum Zeitpunkt der Abfassung des Hebräerbriefes schon verstorben. Diese bewährten Vorbilder sollen – was ihren Glauben anbetrifft (nicht ihre individuelle Art) - nachgeahmt werden. Vgl. Prediger 7,8: „Besser das Ende einer Sache als ihr Anfang.“ Ihr Andenken gereicht den später kommenden zum Segen (Spr 10,7).
- V8: Alles vergeht. Vorbildliche Führer kommen und gehen. Aber der Herr Jesus bleibt, und er ändert sich niemals. Dieser Vers umschreibt den Gottes-Namen JHVH (Jahwe = der Ewigseiende, der Unwandelbare).